

Berlin, den 4. III. 1937

12.3.

Mein lieber Onkel Carl:

Für Deinen lieben letzten Brief danke ich Dir herzlich und weife ich Dir heute erst antworfe so ist das bestimmt keine Beun-
mehlei. Wollte erst eine Weile warten, um Dir bestimmteres sagen zu können.

Ich muss Dir offen sagen, dass mir das ewige Herumgequäke mit mir, mir selbst schief über ist. Du hast in vielem recht was Du sagst u. diese Fosten sind ganz bestimmt nicht dick gesät. - Als der Arzt das 2. Mal kam, da wollte er mir da was erzählen = so furchtbar schlimm sei es nicht mit mir aber nur ganz leichte Arbeit dürfte ich sein. Darauf lies ich mich nun nicht ein und bestand hartnäckig auf dieser gynäkologischen Untersuchung. Pph hatte doch immer solche Be-
schwerden am Blinddarm u. im
Kreuz, da bin ich immer voll-
ständig erledigt. Also im Kranken-
haus hat man mich untersucht u. es ergab sich, dass es nicht der Blinddarm war, sondern d. Eier-
stock angewachsen u. was weiss ich
noch alles. Tagwischen musste ich immer wieder auf den Arzt im Heim warten u. dabei stand ganz

3 Wochen verstrichen. Inzwischen telegraphierte Ma dass sie da unten eine nette u. geeignete Stelle als Haustochter in einem Pfarrhaus habe. Das Telegramm habe ich dann sofort Herrn Dr. Saether telephonisch durchgegeben u. Fahrkarte u. Einwilligung waren mir schon zugesagt. Ich sollte rücktelegraphieren dass ich akzeptiere u. Kopie. Das war am Donnerstag u. dachte ich abends oder sofort früh zu fahren, um noch 1x mit dem Arzt zu sprechen. Der Hilfsausschuss hat am Abend schon wieder angerufen, dass ich nicht fahren solle u. auf den Arzt warten müsse. Der Arzt dann erst wieder am Mittwoch u. sagte er könne mich unmöglich fortlassen u. im Krankenhaus müsse zur Beobachtung ich sei nicht arbeitsfähig. Kinder nein, warum sagt er das nicht gleich'. Von dem langen Warten wird man so müde. Die Stelle im Rheinland geht auch noch flöten dabei.

Seit dem 25. 11. liege ich nun hier im Städt. Robert Koch Krankenhaus Stat. 20 Berlin u. W 21 Turmstr. 21 8-10 Tage wirds wohl noch dauern u. sonst geht die Post noch ins Rückw. Heim.

Vor allem kriegt mal hier was richtiger zu essen u. kann ruhen. Alle mögliche wird da mit einem angestellt. Untersucht einen über den

2) H.F. 2-3
andern Tag werde ich vom Oberarzt
untersucht u. mächtig gequält. Aber
nun will ich bei Gott nicht meckern
lieber Enkel darf sondern ich bin
froh, dass ich hier sein kann u.
man sich um mich kümmert.
Heute soll ich geröntgt werden u.
Kurgewellen bekommen ich jetzt
auch.
Gesagt habe ich alles was mich
trübt u. die Kinderkrankhei-
ten alle genannt. Aber was fehlte
meinerseits ja, du müsstest das doch
ganz genau wissen?! Leberenzün-
dung u. Angina de pectus. Müht
das wohl? Darüber werden hier Ak-
ten ganz genau geführt. Mal sehen
ob ich fertig bringe u. kann, dass man
mir ovjars y gorgants auch in Ord-
nung bringt. Die Gelegenheit kommt
so bald nicht wieder. Der Meinung
bist du doch auch, nicht wahr.
Meine Verwandten um eine Hilfe
zu bitten wird keinen Zweck haben
die Leute haben mit sich selbst
genug zu tun. Das habe ich jetzt
wieder im Januar gesehen als ich
in T. war. Sehr dankbar bin
ich dir dafür, dass du mir eine
Hilfe anbietest oder besser gesagt
mir helfen willst wenn es dir mög-
lich ist u. dich daran beteiligen
wilst.

9. III. 1937

Tugrischen habe ich mir erst von Ma
erst eine Briefmarke a 0.25 schicken
lassen u. edich noch abwarten was
noch weiter ist mit mir. Aber genau

es weiss ich selbst noch nicht. Die Visite
 abends u. morgens geht sehr schnell
 da die Leute sehr beschäftigt sind.
 Röntgenaufnahme = Diese lösen Rücken
 schmerzen muss ich also von Pa geerbt
 haben. Weqzubringen sie sie nicht
 aber zu Linderer mit Diathermie
 u. Massage sagt d. Arzt. Wer das
 macht u. zahlt, frug ich ihn, da
 lacht er u. geht weiter.
 Mit Untersuchung, Behandlung u.
 Kurzweilen musste ich seit Dienstag
 bis heute ausersehen, da ich nicht
 ganz in Ordnung war. Gestern kam
der Oberarzt (der mich behandelt) wie-
der u. sagt dass ich nun auf salz-
lose Kost gesetzt werde, er meint so
dauert kein zu kriegen. Mir fällt
diese Kost ja nicht schwer, auf dem
Kartoffelpuree war etwas Butter u.
den ganzen Tag war es mir furcht-
bar schlecht u. hatte wahnsinnige
Kopfschmerzen. Heute ist es mit et-
was besser. - Es ist erst $\frac{1}{2}$ 8 h, nun
9 h ist Visite u. wenn mich d. med.
schreiben sehen da vräppeln sie
mich immer. Von heute ab bin ich
wohl noch 3 Tage hier, durch meine
Unpasslichkeit hat sich alles hinaus
gezogen. -
 Und auf die Idee gekommen dem
 mich behandelnden Arzt einen
 Brief zu schreiben u. ihm alle
 Symptome genau zu schildern,
 wenn man es sagt da vergisst er
 es bis zum nächsten Tag, doch
 wieder. Ich bin ja nicht hier, dass
 man Versuche für mich macht u.

3 / H-DE-8-5
mir nun festzustellen was ich habe.
Sonderem es ruhte doch nun. weil
lich etwas definitives mit mir ge-
schehen. So kann das auf keinen
Fall mit mir weitergehen, ich selbst
habe das gründlich test u. maache
einfach nicht mehr mit. Wenn
ich eine alte Frau wäre, würde ich
nichts sagen.

Bin fast schon 14 Tage hier u. weiss
nicht ob der Hilfsanschluss da noch
lange zuquert u. nun mit dem
ab bre che fe w ä r e W a h a r i n i m . J n T a g
Kostes es glaube ich K.M.S. das
ist schon eine ganze Menge Geld.
Drüber in Stadt 107 liegt auch ei-
ne span. deutsche, die ist aber bald
schon 4 Wochen da u. ist immer
noch da. Da will ich mir jetzt nicht
auch noch Gedanken machen.

Sonst komme ich ja nie zur Ruhe.

- Zu Onkel Carl, das mit dem
Schreiben an den Arzt werde ich
machen. Ich vermute nämlich
stark dass der Mann in dem
Glauben ist, dieser Zustand sei
die Folge aller Aufregungen u. Erleb-
nisse. Wohl haben die auch wieder
dazu beigetragen, aber ich bin ja
schon immer so 'lang' ich den
Mann kann auf dem Fleck.

Nach des Tod wurde es dann immer
noch schlimmer.

Jetzt falte ich den Brief zus. u. warte
bis die Visite vorbei ist, bis was neues
gibt.

Die Adresse hast du u. der Arzt der

reprimandiert für recht heftig geblieben sein

unisch behandelt ist. Oberarzt
Dr. Götz in Station 20. Solltest
Du dich erkundigen wollen, denn
ich kann dir nichts weiter berich-
ten, & mir so me diesen nada
y interesasen y hacen pruebas
fy no se que desonias más. Este
medico Dr. G. es muy bueno y se
porta muy bien pero nunca tie-
nen tiempo y hasta que uno
piensa preguntar ya están en
la otra sala. Buenos hasta luego
después de la visita, que no me
vaya escribir.

10 1/2 h. Inzwischen war Visite aber ohne mei-
nen Arzt. Kurzwellen habe auch schon be-
kommen. Eben habe ich geschlafen
u. hoffe ich es bleibt heute bei mir.
Also das Warten hat doch mir genügt
u. ich weiss leider nichts u. gehen so
sehr wie du.

Hoffentlich kannst du alles lesen
aber im Bett gehts nicht besser!
Den Brief an Dr. G. habe ich schon
in Steuerraum genommen u.
werde ihn noch schreiben u. muss
mir noch 1 Schwester finden, die
ihn auch abgibt u. nicht
klatscht. Ich wiss nicht ob man
das darf.

Hoffentlich hast du endlich etwas
mit marimurda erreichen können
u. kommst endlich zur Ruhe.
Einmal muss die Sache doch klap-
pen. - Die Hauswarter Stelle wäre
dann insofern geeignet gewesen, weil ich
in der Nähe v. meinem dortigen Arzt
gewesen wäre u. der hätte mich weiter
behandeln können. - Bin sehr müde
von der Kurzwellenbestrahlung u. werde